

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wie man darüber bei uns denkt, mögen die folgenden drei Briefe dienen. Der erste ist ein Schreiben des Kardinals Fürstprimas Esernoch, Erzbischof von Esztergom, des, dank der großen Bedeutung seiner Persönlichkeit, auch in nichtkatholischen Kreisen Ungarns und auch außerhalb des Landes hochangesehenen Fürsten des ungarischen Katholizismus. Der an mich gerichtete Brief Sr. Eminenz lautet wie folgt:

Geehrtester Herr Chefredakteur!

Ich danke Ihnen für den mir gesandten Zeitungsartikel. Was die von mir gewünschte Meinungsäußerung anbelangt, so habe ich nichts dagegen einzuwenden, wenn Sie sich in Ihren in Deutschland erscheinenden Schriften auf meine Anschauung über das deutsch-österreichisch-ungarische Bündnis berufen.

Herr Chefredakteur erwarten von mir, als dem Primas der ungarischen katholischen Kirche, sicherlich weniger die Darlegung der gefühlsmäßigen Gründe, oder der politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Interessen, die die österreichisch-ungarische Monarchie an das mächtige Deutsche Reich binden, als vielmehr die Andeutung jener spezifisch kirchlichen Gesichtspunkte, die das Bundesverhältnis zu Deutschland empfehlen und dessen innerliche Kraft nur steigern. Nach meiner Überzeugung hat die katholische Kirche sowohl in Ungarn als auch in Österreich ein großes Interesse daran, daß unser Bündnis mit Deutschland ein starkes, dauerndes und inniges sein soll. Der deutschen Rasse ist tiefes Gefühl und tiefdringendes